



Mitteldeutsche Zeitung

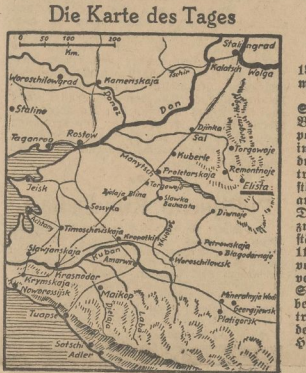
HALLE/SAALE

Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 223

Freitag, den 14. August 1942

Riesiger Beileitung in Mittelmeer zerprengt

Bisher neun Handelsschiffe versenkt - Zwei Flugzeugträger, drei Kreuzer und sechs Schiffe beschädigt



Churchills neuer Verzweiflungsschritt

China und Indien

Neu aus dem Führerhauptquartier, 13. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Zur Entlastung ihrer hart bedrückten Streitkräfte in Ägypten verließen die Briten, einem aus Tankern und Transportern zusammengesetzten Geleitzug von insgesamt 21 großen Handelsschiffen, der durch drei Schlachtschiffe, vier Flugzeugträger und zahlreiche Kreuzer und Zerstörer geleitet war, durch das Mittelmeer, aufzubrechen nach Alexandria, zu bringen. Dieser aus 16 Einheiten bestehende Geleitzug wurde im westlichen Mittelmeer trotz fähiger Flak- und Jagdabwehr seit dem 11. August in fortlaufendem Einfluß und in vorläufigem Zusammenwirken von den verbündeten britischen italienischen Luft- und Seestreitkräften bekämpft. Nach der bereits bekanntgegebenen Versenkung des Flugzeugträgers „Caule“ am 11. August durch ein deutsches U-Bootboot wurden bisher neun Handelsschiffe mit insgesamt 90 000 BRT versenkt. Es wurden schwer beschädigt der britische Flugzeugträger „Aurion“, der mit harter Schlagseite in Gibraltar einließ, und der amerikanische Flugzeugträger „Wasp“, der nach leichten Bombenavariationen in Brand geriet und Malta zu erreichen suchte. Ferner wurden beschädigt drei Kreuzer sowie sechs große Handelsschiffe und Tanker mit zusammen 51 000 BRT. Der Geleitzug wurde zerprengt. Der größte Teil der verunglückten Streitkräfte läuft nach Westen zurück. Die restlichen Einheiten versuchen, Malta anzulanden. Der Kampf dauert noch an. Weitere große Erfolge sind zu erwarten.

Die verzweifelte Lage des Empire und die drohende Katastrophe an allen Fronten, vor allem aber die schwierige Situation der britischen Inseln im Mittelmeer, haben Churchill zu einer Aktion verleitet, die alle Merkmale eines Verzweiflungsschrittes (Fortsetzung auf Seite 2)

Freiheitskämpfer werden ausgepeitscht

Weiter mit Teinengas, Schusswaffen und Last gegen die indischen Demonstrationen

China und Indien
Von M. Th. Streus.

In zwei Monaten, spätestens Mitte Oktober, wechselt der Monat, und die Regenzeit in den an Burma grenzenden indischen Provinzen Bengalen und Assam nimmt ein Ende. Der Oberkommandierende der indischen Armee, General Wavell, hat dann Gelegenheit, die großspürige Ankündigung des Feldzugs zur Wiedereroberung Burmas in die Tat umzusetzen. Es wird sich dann zeigen, ob die in Burma gestation angloindische Armee für einen zweiten Versuch tauglicher und die indische Rüstungsindustrie unter Leitung der amerikanischen technischen Kommission leistungsfähiger geworden sind.

In der Kalmückensteppe
Im Wehrmachtbericht wurde die Einnahme der Hauptstadt der kalmückischen Sowjetrepublik, Elista, gemeldet. Eine Hügelkette bricht schroff ab. Die Baumgruppen und die Weizenfelder, die die Abhänge bedecken, verschwinden in der öden Ebene. Nur selten hängt das Auge das Bild eines hochdrähtigen Karrens an, einer Kibitka, den ein langsam schreitendes doppelhörniges Kamel zieht. Glühend ist der Hauch der Wüste, in der hier und da ein Nomadenzelt steht. Weiterlassen ist diese Landschaft, und doch gibt es Menschen, die hier seit Generationen leben, die dieses Land lieben, die ihm den Namen gegeben haben: die Kalmücken. Ihre Schaf-, Pferde- und Kamelherden begießen sie auf der Suche nach einer kargen Weide.

Nur eine einzige Stadt gibt es im weiten Kalmückienland. Noch im Gebiete der Jergent-Hügelkette steht das alte Kloster Elista. Eine ansehnliche Siedlung ist im Laufe der Zeit in dieser einzigen halbwegs fruchtbaren Gegend entstanden, und heute zählt Elista etwa 10 000 Einwohner. Die meisten der Einwohner von Elista wohnen hier allerdings nur im Winter, wenn die durchdringenden Winde und das Glutheiß des Wandern über die Steppe zur Qual machen, finden in der einzigen Ziegelei des Landes, in den Konservierfabriken oder in kleinen Handwerksbetrieben Beschäftigung. Eine Autostraße — die einzige im Lande — führt von Elista nach der nächsten Station der großen kaukasischen Bahn. In der ganzen Kalmückensteppe gibt es keinen einzigen Kilometer Eisenbahn. Die technische und kulturelle Entwicklung des Westens hat dieses Volk nur wenig berührt, auch die politischen Ereignisse sind fast spurlos an diesen Menschen vorübergegangen, deren Hauptinteresse die Herden der Kamel-, der Pferde- und Schafherden sind. So war es vor tausend Jahren, und so ist es auch heute noch.

Der Verzweiflungsschritt hat auf weitere Gebiete ausgedehnt worden. In Nagpur erlebte die im Gefäßstiel für ihre Freiheit demokratisierende Menge am Donnerstagvormittag ein neues Beispiel, was Churchills Schwere unter der von ihm proklamierten Freiheit der Selbstbestimmung verstanden. Polizei und Militär marßen Teinengas aus und schlangen den Last, das mit viel gefüllte Bombenstroh.

Trotz der strengen britischen Beschlüsse kommen immer wieder neue Nachrichten über die Bewegung, die alle das fürstliche Wüten der von dem britischen Gouverneur mit einem Vorbehaltsbrief ausgesetzten englischen Soldaten und Polizisten betrifft. Wenn man diese Berichte über die vor den überfüllten Straßenschildern auf den Straßen liegenden Verwundeten sieht, die in der glühenden Sonne eines ansonsten todes heißen, wenn man von dem Verweilungsgeruch erfährt, der ganze Stadtviertel erfüllt, weil die Briten die hingerichteten indischen Freiheitskämpfer „zu Abschiebungswagen“ dort laden, dann bedarf es kaum der amtlichen Erklärung, die erst heute wieder ein Major Kennedy im Londoner Nachrichtenbüro abgab, daß die britische Regierung „alle Mittel“ gebrauchen werde, um die „Meuterei“ in Indien niederzuschlagen.

Tschiangkai-schek hatte mit Genugtuung nach Eintritt Japans in den Krieg gegen die Vereinigten Staaten zu Beginn dieses Jahres die von London und Washington ausgehenden Parole aufgegriffen. „Zusammenschluß Chinas und Indiens im Bund mit den angelsächsischen Mächten und der Sowjetunion.“ Er glaubte damit China wieder in die Führung der asiatischen Völker gebührend einschalten und dem Plan der Schaffung eines Großasiatischen Raumes unter Japans Führung wirkungsvoll entgegenarbeiten zu können.

Mit seiner ganzen Persönlichkeit setzte er sich für diesen Gedanken ein und achtete nicht, die im Widerstreit mit der englischen Regierung liegenden indischen Politiker in ihrem Lande aufzusuchen und in höchstiger Person den Vermittler zu spielen. Er merkte nicht, daß er auf eine angelsächsische Leimrute gegangen war. Auch dann noch nicht, als die Mission Cripps in Indien schmachvoll scheiterte und die Sirenklänge aus London und Washington sich allmählich in plumpe Drohungen verwandelten.

Nun hat die englische Regierung wieder ihr wahrhaftigsten und Antichinesen Churchill zeigt. Am 7. August begann die allindische Kongress-Tagung in Bombay und schon am dritten Tag wurden die Führer der nationalen Kongresspartei Mahatma Gandhi, Pandit Jawaharlal Nehru, der Kongresspräsident und weitere 150 Politiker, darunter auch die Führer der indischen Frauenbewegung, verhaftet und nach dem 120 km von Bombay entfernten Poona befördert, wo viele der Verhafteten, darunter auch Gandhi, ein Wiedersehen mit ihrer Zelle feiern konnten.

Dieser dramatische Ausgang der englisch-indischen Verhandlungen ist eine neue sehr schmerzliche Enttäuschung für den chinesischen Nachbarn. Die katastrophale Reihenfolge der Niederlagen, die katastrophale Reihenfolge der Niederlagen, die ihm bisher noch nicht Anlaß einer abhängigen Bindung Chinas zu lösen, die Fata Morgana eines Bundes der Vereinigten Nationen, der 1/2 der gesamten Menschheit auf der Erde umfaßt, macht ihm gelassen.

Jetzt findet sich Tschiangkai-schek in der peinlichen Lage, sich durch seine bis zuletzt durchgeführte Vermittlungsaktion in Indien in Gegensatz zu der Politik der Majorität des indischen Volkes repräsentierten Kongresspartei gestellt zu haben. Es handelt sich dabei nicht bloß um Ideen Mahatma Gandhis, sondern auch der anderen Kongressführer, die in vielen anderen politischen Ansichten haben. Aber alle Politik Indiens zu einem neuen Krisenpunkt macht, auf dem nicht für einige, sondern für englische Interessen gekämpft werden soll.

Nach der Wendung, die dieser innerpolitischen Kampf in Indien genommen hat, handelt es sich jetzt nicht mehr um die Frage, ob Tschiangkai-schek mit Indien gegen Japan

Neue Regierung in Iran

Kaukasus-Gebirgskrieg hat begonnen

Am 13. August, 13. August. In Ankara liegt die Kunde des neuen iranischen Kabinetts vor. Das Außenministerium hat der iranischen Politik einen neuen Impuls gegeben. Das Außenministerium hat die Kriegsministerien in sich noch nicht befreit. Das Außenministerium wurde von dem früheren iranischen Gesandten in London, Kasbani, übernommen, dem man besonders große Hoffnungen zur Londoner City naht.

Roosevelts Griff nach Brasilien
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 13. August, 13. August. Roosevelts Wehrmachtbefehlshaber treten gegenwärtig in Verhandlungen zwischen amerikanischen und brasilianischen Militärabteilungen ungenannt in Brasilia ein. Die letzten Verhandlungen in Washington betreffen wichtige Brasilien in Bezug auf die Verteidigung der westlichen Ostküste.

Moskau meldet deutsche Einschließungsbewegungen — Ostka genommen
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 13. August, 13. August. „Der deutsche Vorstoß in Kaukasus hat weitere Fortschritte gemacht“, so melden die sowjetischen Frontberichte am Donnerstag eingehend. Moskau spricht von erfolgreichen deutschen Einschließungsbewegungen. Es wird berichtet, daß eine große deutsche Panzergruppe in südlichen Vorzügen auf einer Kaukasus-Gebirgsstraße sei. Auch der Moskauer Front-Korrespondent berichtet, daß in einem Frontabschnitt bereits nicht mehr in der Steppe, sondern im bergigen Gelände gekämpft wird.

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt an den kämpfenden folgendes mit: Die deutsche Wehrmacht hat die Kaukasus-Gebirgsstraße erfolgreich kämpfte gegen sowjetische Kräfte, die vergeblich verurteilt, das weitere Vordringen aufzuhalten. Besonders an Flußübergängen in südlichen Gebirgszügen sowie in unüberwindlichen Wald- und Sumpfgelieten leisteten die Volksgewissen hartnäckigen Widerstand. Eine Kampfgruppe ist in östlichen Sonnenblumenfeldern auf sowjetischen Widerstand, der durch rüchdichten Einsatz deutscher Infanteristen in großen Teilen gebrochen wurde. Im Raum von Natagorik wurde in hartem Kampf eine ganz verheerende Detachment eingenommen. Bombenzerstörten im Hafen von Tuapik Verlastung des Feindes wurden auf der an der Küste verlaufenden Eisenbahnstrecke zerstört. Im Hafen von Memoroffsk wurden drei Handelsschiffe schwer getroffen; auch die Anlagen des Hafens von Anapa wurden mitwirkend mit Bomben belegt.

Nördlich des Mannifisch-Abzweigungs nahmen bewachte Infanterie-Abteilungen in schneidigem Vorstoß nach Osten die Hauptstadt Ostka des Kaukasusgebiets. Die Stadt liegt am Ufer der Ostka-See. Der Ostka-See liegt zur Steine der Wolganiederung.

(Siehe auch Karte des Tages)

Die Sonde

14. August

„Er lügt wie gedruckt“

„Er lügt wie gedruckt“, sagt ein oft angewandtes Sprichwort, und man meint damit die Zeitung. Es entstammt einer Zeit, als die Zeitung als Machtinstrument in den Händen von politischen und kapitalistischen Interessenkreisen ihrer ureigenen Aufgabe entfremdet wurde...

Was will und muß die durch die Zeitung verbreitete Nachricht aber den Menschen sagen? Sie wird nicht nur zur wahrheitsgemäßen Information publiziert, sondern sie muß darüber hinaus durch die Form der Veröffentlichung in der Lage sein, eigene Willensentschlüsse beim Menschen herbeizuführen...

Das ist der grundlegende Unterschied in der Auffassung der Nachrichtenformung im Vergleich zu der vergangenen liberalistischen Epoche und damit in der deutschen Zeitungsstellung überhaupt...

Weshalb ist ein Zielzustand schief

Am 19. August 1942 findet im Burgsaal Giebichenfelden die Verantwärtung des Volkstheaters „Die große Nummer“ von Ernst Schiler statt.

Die erste Anrede auf meinem Tisch verband ich mit einem Erlebnis, einem Erlebnis freilich, das kaum befremdend auf mich gewirkt hätte, wäre ich nicht schon von festerer Jugend an dem Theater der Zielzustände verfallen gewesen...

Das ist es, was die eine Seite, die die mit unerschöpflicher Liebe, Geduld, als wäre ihrer ein adrehtliches Publikum, brannen die Kritiken in die Arena und beten ihre Kunst zu sich zu nehmen, daß sie mir einen Schluß die Wägen erkläre, als die Glöde den Weg der Vorstellung ansteigt...

Die Ausbeutung Belgisch-Kongos

Brüssel, im August.

Das Schicksal des Kongostates bereitet der belgischen Öffentlichkeit manche Sorgen, seitdem über die italienische und portugiesische Presse sowie den britischen Nachrichtendienst Einzelheiten über die zunehmende Besitzergreifung der reichen Kolonie durch die Engländer und die Nordamerikaner bekannt wurden...

Die „Ausbeutung“ des Kongos ist weit ausgedehnter als bisher angenommen wurde. Ein großer Teil der Vorkommen der belgischen Verwaltung, der jede Handlungsfreiheit genommen ist, wurde der Bergbau verstaatlicht, die Einschränkung oder Stilllegung kriegswichtiger Betriebe verfügt...

Den letzten Meldungen zufolge ist Plerot am Tage nach seinem Eintreffen in Leopoldville eine Denkschrift der großen Kongogeschichten überreicht worden, in der diese über den zunehmenden Mangel an belgischen Arbeitskräften der in Einberufungen zum Militärdienst gehen...

Vom heiteren Theater der Deutschen

Vier Jahre nach dem Ende des siebenjährigen Krieges wartete die Weizsäcker-Wiese den Zuschauern mit einer Uraufführung...

Der Oberleitender seines Stückes zeigte an, daß es um ein Frauenkindel ging, der Unterleit aber den Hinterrand der Zeit, die alle erlebt hatten. Das Stück hieß „Minn von Bornhelm“ oder das „Soldatenschild“.

Hing aber überall die Spreu vom Weizen, so freute man sich auch, auf dem Theater zu sehen, wo der natürliche, der anständige, der edle Mensch gegen die Annahmen der Kempter, die Weizsäcker-Wiese, seinen Zeit und gegen die billige Moral der Wägenrichtend befand...

Man nahm es bisher als Zufall, aber wir können es leicht als Notwendigkeit bezeichnen, wenn den in der Geschichte der fünfzigsten Literaturschicht mögen wir uns das Theater der Wägen reich und sinnfällig etwas so teilen: die Italiener, Schöpfer und Erben der Commedia dell'arte entwickeln ihre Spielweise freilich aus der Zeit...

Armut im reichen Indien

Der Weg zur Gesundheit heißt Befreiung von Großbritannien

Indien ist eines der reichsten Länder der Erde — und doch sind die Menschen nirgendwo ärmer als in Indien. Die letzten Jahre ihrer Widerprüge ließ sich sehr leicht, wenn man die trüppellose, von jeder Rücksicht auf die einheimische Bevölkerung freie Art...

Die Landwirtschaft Indiens erntet jährlich 35 bis 40 Millionen Tonnen Reis, 14 bis 15 Mill. Tonnen Hirse, 10 bis 11 Mill. Tonnen Weizen, je zwei bis zweieinhalb Mill. Tonnen Gerste und Mais...

Nicht anders liegen die Verhältnisse in der Industrie. Die indischen Eisenerzvorkommen — allein in den Provinzen Bihar und Orissa schätzungsweise 2,7 Milliarden Tonnen mit einem Vorkommen von 60 v. H. gehören zu den größten der Welt...

Unausgeglichen ist die Intensivierung der Landwirtschaft und zielbewusste Industrialisierung sind die Mittel, durch die Indien an neuer wirtschaftlicher Macht gelangen könnte...

vollkommen hat, das zeigen die Zahlen, die wir in unserem Schachbild aufgenommen gestellt haben. England stellte 1913 64,2 v. H. der indischen Einfuhr, 1938 aber nur noch 31,4 v. H. Dagegen nahm England von der Ausfuhr Indiens nur 23,5 v. H. an...



zu Ungunsten Englands passiv geworden. Indien hatte 1913 einen Einfuhrüberschuß von 602 Millionen Rupien gegenüber England, 1938 aber um 100 Millionen Rupien einen Ausfuhrüberschuß von 94 Millionen Rupien.

Smuts leistet Schergendienste

TT. Genf, 13. Aug. (S. S. aus Durban in Südafrika gemeldet wird, herrscht unter den Indern in der Südafrikanischen Union eine außerordentlich große Stimmung, die in ungeheurer Spannung verfolgen die Indern den Freiheitskampf in ihrem Vaterland...

aus Kapstadt in Afrika einmündigere Kreise berichten von dem Aufkommen eines Freiheitskampfes mit dem allerersten Interesse und mit der lebhaftesten Sympathie für das indische Volk beobachtet. In den nationalindischen Kreisen Kapstadt sind die Vorgänge in Indien mit der Lage in Kapstadt selbst verbunden...

kleines feuilleton

Die Große Medaille für Professor Dr. Wolfhelfer. Der Führer hat dem Direktor J. A. der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Gießhölzchen, Professor Dr. Gust Wolfhelfer in Gießhölzchen, aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die agrarwissenschaftliche und landwirtschaftliche Wissenschaft die Große Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Wägen-Zeitung in Japan. Im den im Jahre erschienenen Wägen aus über die Erinnerung durch den Standpunkt hinaus Gelegenheit zu taglicher Information über das Weltgeschehen zu geben und Unterhaltung zu vermitteln, richtet die Zeitschrift „Wägen“ am 15. August eine Tagesausgabe in Wägen aus. Die Zeitung wird die japanische Wägenzeitung annehmen, die als 24 stündige Wägenzeitung täglich durch die gebrauchliche Schriftzeichen phonetisch umschrieben werden können.

Der erste Weltkrieg im Bild. Ein Weltkriegswägen der Wägenzeitung wurde eine Ausstellung eröffnet, die Denkmäler, Zeichnungen, Modelle und Skulpturen vereint, deren Gegenstände Gallien, Polen, Rußland und Verdun im ersten Weltkrieg zu sehen sind.

Uraufführung in Leipzig. Der Generalintendant der Wägen der Wägenzeitung hat das Drama „Don Juan“ von Moritz Strakosky zur letzten Aufführung vorbereitet.

Don Prof. Dr. Friedrich Schlegel

nimmt es uns gar nicht wunder, daß den Deutschen im letzten halben Jahrhundert gerade das Beispiel und die Komödie nicht aus der Zeit, sondern aus der Gegenwart...

Nach dem Weltkrieg, der uns in der Tiefe umplante und uns zu uns selber führen sollte, verwandelt das Beispiel der Verträge und seine Folgen die notwendige Bestimmung ins Gegenteil. Erst jetzt werden wir wieder in die Welt des Fremden, des Fremden des Fremden, der Geburt der „Minn von Bornhelm“ gerade in unserer Zeit zurückgeführt...

Nur den Kraftvollen erhebt es, wenn er auch im Theater der Unerschöpflichkeit und Größe des menschlichen Schicksals begegnet,

aber nicht minder ist es ein Blick der Stärke, über die nie verworfene Anweisung dieses Lebens und kein niemals endendes Spiel der Dingen zu lächeln.

AUS DER GAUSTADT

Berechnung: Von Freitag 21.30 Uhr bis Sonntag 5.11 Uhr. Wandaufgang Sonnabend 9.18 Uhr, Wandaufgang Sonntag 21.53 Uhr.

Kennst du deine Vaterstadt?

Von den Träumen des Pötmeyers... Jedem, der den Großen Berlin betreten hat, wird wohl die beiden großen Anlagen...



gegen dem übrigen plattischen Schmutz... gegen dem übrigen plattischen Schmutz des besteligen Portales gelandet werden...



Gauleitersbesuch in den HJ-Lagern

Der Gauleiter, der Obergebietsführer Medendorp und der Bezirksleiter... Der Gauleiter sprach zum Abschluß der Besichtigung seine Anerkennung über die vorbildliche Einrichtung...

Ein Raketenflugzeug und ein Vierzylindertriebwerk... Ein Raketenflugzeug und ein Vierzylindertriebwerk liegen am Donnerstag, am 16.15 Uhr...

Sein ständiges Dienstbüro bei der Deutschen Reichspost... Sein ständiges Dienstbüro bei der Deutschen Reichspost feiert heute der Telegraphen-Sekretär...

Schwelmeaktion... Am 3. September findet auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft im gesamten Reich die Schwelmeaktion...

Frau Gewerbeinspektorin erzählt aus ihrem Dienst

Kellnerinnen, Uniformträgerinnen, Schmarbeiterinnen sind ihre Schützlinge - Die Arbeit des Gewerbeaufsichtsamtes

Ein hartknochiges Speisefleisch in Halle... Ein hartknochiges Speisefleisch in Halle beantragt für einige seiner angebotenen Angestellten Zangarbeitserlaubnis...

Kartoffeln können eingetellert werden

Verorgungsgrundlage 4,5 kg je Kopf - Transportplan regelt Anlieferung

Zur Kartoffelverorgung im Winter 1942/43 macht jetzt der Vorsitzende der Dannevereinigungen der deutschen Kartoffelwirtschaft... Zur Kartoffelverorgung im Winter 1942/43 macht jetzt der Vorsitzende der Dannevereinigungen...

Der Gauleiter in der Heimatschutzbewegung... Der Gauleiter in der Heimatschutzbewegung bis zur Ankunft aller in der kommenden Nacht...

Zeugen Soldatlicher Haltung der Heimat

Im September Wehrkampfplage der SA und ihrer Wehrmannschaften

Für September 1942 sind Wehrkampfplage der SA und ihrer Wehrmannschaften angesetzt... Für September 1942 sind Wehrkampfplage der SA und ihrer Wehrmannschaften angesetzt...



Wo man in Halle sogar nach Liebe Schlange steht! (Witz: Die 3. Bildreihe) (Gedicht)

Nach Stammgerichte billiger

Zu der Anordnung über die Senkung der Geküfütter- und Wehrerzeugungspreise... Zu der Anordnung über die Senkung der Geküfütter- und Wehrerzeugungspreise...

Advertisement for 'Schrot und Stahl' munitions, featuring an image of a gun and text 'Jede annullierte Ausrüstung... Niemand ist die Waffentechnik schneller zu neuen und immer vollkommeneren Modellen...'.



Technik und Forschung

Erfindergeist und Erfindertum

Wenn heute die deutschen Waffen geföhrt ...

Rach dem ersten Weltkriege befähigte ...

Die Bedeutung des Menschenlebens ...

Familien-Anzeigen ...

Aus der Wirtschaft

Schwerparolle für Charbeiter. Durch die Ver- ...

Turnen - Sport - Spiel

Freispielsport am Sonnabend und Sonntag ...

Freispielsport Halle - Magdeburg ...

erschließen und dauerndem Erfolg ...

alle auch in der Bomht guten Fußballplatz ...

Freispielsport Halle - Magdeburg ...

Blick in die Welt

Rach 28 Tagen heimgeföhrt

Dieser Tage kehrt in einem flammigen ...

Berücksichtigung riefer drei Kinder ...

Die Fußballmannschaft von Dessau 05 ...

Table with columns for teams, goals, and results.

Die Natur als Vorbild! IALLES Mineral-Milcheiweiß Präparate

Papier-Weddy (Aug. Weddy) Das Fachhaus für Bürobedarf

Pfeiffer & Haase Feinkost-Lebensmittel Wein- und Spirituosenhandlung

Halle (S.) Lutherstr. 80b, Berlin-Hallesche Straße 12, den 13. August 1942.

Halle (S.), Auguststraße 1, den 12. August 1942.

Halle (S.), Fieischstraße 16, den 10. August 1942.

Halle (S.), unterplan 7, den 11. August 1942.

Halle (S.), Schlösserstraße 13, den 12. August 1942.

Halle (S.), Schlösserstraße 13, den 12. August 1942.

STELLENGEBOTE

Schlosser, evtl. auch Arbeiter, der angelernt wird, auch Alter, gesucht. Fahrgehalt 100,- bis 150,-. Schell, Hindenburgstraße 57, Ruf 813.10.

Die Stadtverwaltung Ammendorf

sucht steller mehrere Bismarckmaler ein. Meldungen im Rathaus, Zimmer 17, zwischen 12 und 14 Uhr.

STELLENGESUCHE

Kaufm. Anstellte (Eude 40) sucht Halbtagsbeschäftigung. Vers. am 1.10.42. Anb. K. 157 MNZ.

Wohnungen jeder Größe für unsere

Gesellschaftsmitglieder laufend in Halle (S.) und in der Umgebung gebaut. Angebote erbeten unter Kennzahl SAS an Siebel-Platz, Halle/S., Ruf. 263.96.

Junge Jagdhunde, deutsche Kurz- und Langhaare

zum Verkauf. Wills Hülse, Klein-Grafsdorf Nr. 30, Merseburg-Land, Halle/S., Ruf. 263.96.

LICHTSPIEL- THEATER

Hill im Ritterhaus. Ein neuer, spannender Terra-Film, ein Film der deutschen Jugend...

Ab heute

Ein neuer spannender Terra-Film Ein Film der deutschen Jugend, der auch alle Herzen der Älteren höher schlagen läßt...

Kaufmännischer Lehrling zur Ausbildung

als Verkäufer für ein Waren-Apparat-Geschäft. Anb. K. 157 MNZ.

KAUFGESUCHE

Alt- und Abfallstoffe, wie Papier, Altkleid, Gummi usw. übernimmt zu Kassapreisen. Anb. K. 157 MNZ.

VERLOREN

Braune Briefmappe verloren. Inhalt: 2 Kleiderkarten, laufend auf Siegel und Abrechnung...

VERMIETUNG

Möbel, Zimmer, evtl. mit Mitgas. In der Nähe des Hauptbahnhofs...

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Bitte seien Sie zufrieden, wenn Sie den Siebendruck...

AMMENDORF

Fischale Adlerhof, Dietrich, Kanalstraße 14, Ammendorf, Fernruf 278.

Technische Zeichner u. Zeichnerinnen

für den Apparatebau für Maschinenbau, Maschinenbau, Maschinenbau, Maschinenbau...

Musikschrank

mit 2 Klaviern u. Schallplattenabteilung. Anb. K. 157 MNZ.

VERMIETUNG

Haussmannwohnung, 2 Zimmer, große Küche, Mobilfurnituren...

VERMIETUNG

Biete 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete in Leipzig: 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 2. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Wohnung/Haus/Halle/Hannover, Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung...

VERMIETUNG

Wohnung/Haus/Halle/Hannover, Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung...

VERMIETUNG

Biete 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete in Leipzig: 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 2. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Wohnung/Haus/Halle/Hannover, Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...

VERMIETUNG

Biete Hannover 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Küche, 1. Etz., Nähe Hauptbahnhof...



Mitteldeutscher National-Anzeiger

Verlag: Mitteldeutscher National-Anzeiger G.m.b.H., Halle (S.),
Halle 10. Die „N.A.“ erscheint wöchentlich zwei-
mal. Preis monatlich 2,- RM. (Postgebühr 0,25 RM.)
Halbesondel: 1,50 RM. (Postgebühr 0,25 RM.)
Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 223

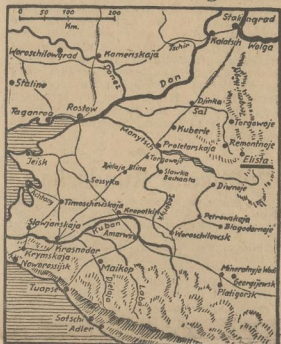
HALLE/SAALE

Verlag: Mitteldeutscher National-Anzeiger G.m.b.H., Halle (S.),
Halle 10. Die „N.A.“ erscheint wöchentlich zwei-
mal. Preis monatlich 2,- RM. (Postgebühr 0,25 RM.)
Halbesondel: 1,50 RM. (Postgebühr 0,25 RM.)
Freitag, den 14. August 1942

Riesiger Beiletzug im Mittelmeer zersprengt

Bisher neun Handelsschiffe versenkt - Zwei Flugzeugträger, drei Kreuzer und sechs Schiffe beschädigt

Die Karte des Tages



Churchills neuer Verzweiflungsschritt

Aus dem Führerhauptquartier, 18. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Zur Entlastung ihrer stark bedrängten Streitkräfte in Neapel versuchen die Briten, einen aus Tankern und Transportern anammengestellten Beiletzug von insgesamt 21 großen Handelsschiffen, der durch drei Schlachtschiffe, vier Flugzeugträger und zahlreiche Kreuzer und Zerstörer gesichert war, durch das Mittelmeer, aufsteigend nach Alexandria, zu bringen. Dieser aus 16 Einheiten bestehende Beiletzug wurde im westlichen Mittelmeer trotz härtester Flak- und Jagdabwehr seit dem 11. August in fortlaufendem Einzelfall und in vorbildlichem Zusammenwirken von den verbündeten deutsch-italienischen Luft- und Seeestreitkräften bekämpft. Nach der bereits bekanntgegebenen Versenkung des Flugzeugträgers „Cagle“ am 11. August durch ein deutsches U-Bootboot wurden bisher neun Handelsschiffe mit insgesamt 90 000 BRT

versenkt. Es wurden schwer beschädigt der britische Flugzeugträger „Furious“, der mit harter Schlangete in Gibraltar einlief, und der amerikanische Flugzeugträger „Walp“, der nach sechs Bombenmüllertreffern in Strandgebiet und Malta an erreichen laßt. Ferner wurden beschädigt drei Kreuzer sowie sechs große Handelsschiffe und Tanker mit zusammen 51 000 BRT. Der Beiletzug wurde zerstreut. Der größte Teil der Bekanntheit läßt nach Westen zurück. Die restlichen Einheiten verziehen, Malta an zu verlassen. Der Kampf dauert noch an. Weitere große Erfolge sind zu erwarten.

China und Indien

Von M. Th. Strewe.

In zwei Monaten, spätestens Mitte Oktober, wechselt der Monat, und die Regenzeit in den an Burma grenzenden indischen Provinzen Bengalen und Assam nimmt ein Ende. Der Oberkommandierende der indischen Armee, General Wavell, hat dann Gelegenheit, die großspurige Ankündigung des Feldmarschalls zur Wiedereroberung Burmas in die Tat umzusetzen. Es wird sich dann zeigen, ob die in Burma geschlagene englische Armee für einen zweiten Versuch tauglicher und die indische Rüstungsindustrie unter Leitung der amerikanischen technischen Kommission leistungsfähiger geworden sind.

Marschall Tschiangkai-schek und die Regierung in Tschungking sehen mit wachsender Sorge dem Zeitpunkt entgegen, in dem sich Divisionen wieder marschieren müssen, um Englands Interessen in Indien zu schützen und Japans Kräfte in China zu binden, um Roosevelt in seinem Kampf um den Stillen Ozean zu unterstützen. Einige Bombenschwader sowie je nach Bedarf trostreiche oder lobende Worte der hohen Herren Roosevelt und Churchill ist bisher alles, was der chinesische Marschall gegen seine Opfer an Gut und Blut Chinas für die Sache der Angelsachsen eingetauscht hat.

Tschiangkai-schek hatte mit Genugtuung nach Eintritt Japans in den Krieg gegen die Vereinigten Staaten zu Beginn dieses Jahres die von London und Washington ausgestellte Parole aufgegriffen „Zusammenschluß Chinas und Indiens im Bund mit den angelsächsischen Mächten und der Sowjetunion.“ Er glaubte damals mit China wieder in die Führung der asiatischen Völker gehörend einschalten und dem Plan der Schaffung eines Großasiatischen Raumes unter Japans Führung wirkungsvoll entgegenarbeiten zu können.

Mit seiner ganzen Persönlichkeit setzte er sich für diesen Gedanken ein und scheute sich nicht, die im Widerstreit mit der englischen Regierung liegenden indischen Politiker in ihrem Lande aufzusuchen und in höchst eigener Person den Vermittler zu spielen. Er merkte nicht, daß er auf eine angelsächsische Leimrute gegangen war. Auch dann noch nicht als die Mission Cripps in Indien schmachvoll scheiterte und die Sirenklänge aus London und Washington sich allmählich in plumpe Drohungen verwandelten.

Nun hat die englische Regierung wieder ihr wahres Gesicht gezeigt, das die Züge des Erzipperialisten und Antindians Churchill zeigt. Am 7. August begann die allindische Kongress-Tagung in Bombay und schon am dritten Tag wurden die Führer der nationalen Kongresspartei Mahatma Gandhi, Pandit Jawaharlal Nehru, der Kongresspräsident und weitere 150 Politiker, darunter auch die Führer der indischen Frauenbewegung, verhaftet und nach dem 120 km von Bombay entfernten Poona befördert, wo viele der Verhafteten, darunter auch Gandhi, ein Widersprechen mit ihrer Zelle feiern konnten.

Dieser dramatische Ausgang der englisch-indischen Verhandlungen ist eine neue sehr schmerzliche Enttäuschung für den chinesischen Marschall. Die katastrophale Reihenfolge der Niederlagen seiner angelsächsischen Verbündeten vor ihm bisher noch nicht Anlaß, diese verhängnisvolle Bindung Chinas zu lösen. Die Fata Morgana eines Bundes der Vereinigten Nationen, der 1/2 der gesamten Menschheit auf der Erdoberfläche umfaßt, hielt ihn gefangen.

Jetzt findet sich Tschiangkai-schek in der peinlichen Lage, sich durch seine bis zuletzt durchgeführte Vermittlungsaktion in Indien im Gegensatz zu der Politik der Majorität des indischen Volkes gegenüberstehend den Kongresspartei gestellt zu haben. Es handelt sich dabei nicht bloß um Ideen Mahatma Gandhis, sondern auch der anderen Kongressführer, die in vielen anderen politischen Ansichten haben. Aber alle sind in dem einen Punkt einig, daß Englands Politik Indien zu einem neuen Kriegsschauplatz macht, auf dem nicht für indische, sondern für englische Interessen gekämpft werden soll.

Nach der Wendung, die dieser innerpolitische Kampf in Indien genommen hat, handelt es sich jetzt nicht mehr um die Frage, ob Tschiangkai-schek mit Indien gegen Japan

In der Kalmückensteppe

Im Wehrmachtbericht wurde die Einnahme der Hauptstadt der kalmückischen Sowjetrepublik, Elista, gemeldet. Eine Hügelkette bricht schräg ab. Die Baumgruppen und die Weizenfelder, die die Abhänge bedecken, verschwinden in der öden Ebene. Nur selten läßt das Auge das Bild eines hochdrückerigen Karrens auf, einer Kibitka, den ein langsam schreitendes doppelhöckeriges Kamel zieht. Glühend ist der Hauch der Wüste, in der hier und da ein Nomadenzelt steht. Weltverlassen ist diese Landschaft, und doch gibt es Menschen, die hier seit Generationen leben, die dieses Land lieben, die ihm den Namen gegeben haben: die Kalmücken. Ihre Schaf-, Pferde- und Kamelherden begleiten sie auf der Suche nach einer kargen Weide.

Nur eine einzige Stadt gibt es im weiten Kalmücklande. Noch im Gebiete der Jergeni-Hügelkette steht das alte Kloster Elista. Eine ansehnliche Siedlung im Laufe der Zeit in dieser einzigen halbwegs fruchtbaren Gegend entstanden, und heute zählt Elista etwa 10 000 Einwohner. Die meisten der Einwohner von Elista wohnen hier allerdings nur im Winter, wenn die durchdringenden Winde und das Glattis das Wandern über die Steppe zur Qual machen, finden sie in der einzigen Ziegelei des Landes, in den Konservierfabriken oder in kleinen Handwerkbetrieben Beschäftigung. Eine Autostraße, die einzige im Lande, führt von Elista nach der nächsten Station der großen kaukasischen Bahn. In der ganzen Kalmückensteppe gibt es keinen einzigen Kilometer Eisenbahn. Die technische und kulturelle Entwicklung des Westens hat dieses Volk nur wenig berührt, auch die politischen Ereignisse sind fast spurlos an diesen Menschen vorübergegangen, deren Hauptinteresse die Herden der Kamele, der Pferde und Schafe bleiben. So war es vor tausend Jahren, und so ist es auch heute noch.



ausgepeitscht

den die indischen Demonstrationen

Unterstützungszustand ist auf weitere Ausdehnung zu rechnen. In Nagpur im Geschäftsviertel für eine freizügig vertriebene Menge am Donnerstag ein neues Beispiel, was Churchill unter der von ihm profandemokratisch der Selbstbestimmung verleiht und Militär werden können und Schwangen den Rat, das verfluchte Bambusrohr.

Der strenge britische Zensur kommt wieder neue Nachrichten über die alle das fürstliche Wüten im britischen Gouverneur mit einem nicht anscheinenden englischen Soldaten befähigen. Wenn man die über die vor den überfüllten Werten auf den Straßen liegenden Werten ist, die in der glühenden Hitze anstehenden Todes feiert, wenn ein Verwehungsgeheim erzählt, der berichtet erfüllt, weil die Briten umwerben indischen Freiheitskämpfer „Madrangames“ dort, dann bedort es kaum der Bekämpfung, die erst heute wieder der Kennedy im Londoner Nachtclub abgab, daß die britische Regierung „Mittel“ gebrauchen werde, um „Mittel“ in Indien niederzuschlagen.

hat begonnen

Moskau meldet deutsche Einschließungsbewegungen - Elista genommen (Drahtmeldung unseres Vertreters)

M. Bern, 18. August. Der deutsche Vortrupp im Kaukasus hat weitere Fortschritte gemacht, so wurden die letzten Fronten der Fronten am Donnerstag eingenommen. Moskau spricht von erfolgreichen deutschen Einschließungsbewegungen. Es wird berichtet, daß eine ganze deutsche Panzergruppe im südlichen Vorrück auf einer Kanalfabrik Gebirgsstraße sei. Auch der Moskauer Deutscher-Korrespondent berichtet, daß in einem Frontabschnitt bereits nicht mehr in der Steppe, sondern im bergigen Gelände gekämpft wird.

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt zu den Kämpfen folgendes mit:

Die Kampfhandlungen im Kaukasus führten deutsche, rumänische und italienische Truppen erfolgreiche Kämpfe gegen bolschewistische Kräfte, die vergeblich veruldet, das weitere Vordringen aufzuhalten. Besonders an Frontabschnitten, in welchen Gebirgsströmen sowie in unüberwindlichen Wäld- und Sumpfbereichen leisteten die Bolschewisten hartnäckigen Widerstand. Eine Kampfgruppe ließ in Wäldern Sonnenblumenfeldern auf kurzer Zeit gebrochen wurde. Im Raum von Poligorit wurde in hartem Kampf eine auf verteilte Verhältnisse eingenommen. Bombenbedrohliche und zersplitterte. Drei Transporter des Feindes wurden auf der an der Küste verlaufenden Eisenbahnstrecke zerstört. Im Verlauf von Noworossisk wurden die Anlagen des Hafens von Anapa wurden wirksam mit Bomben belegt.

Nördlich des Mannich-Abchnittes nahmen bewegliche Infanterie-Abteilungen in südlichen Vorrück nach Osten die Hauptfrontlinie des Feindes angriffen. Die Stadt fand am Übergang eines Berges von Doland zu Steppe der Wolganiederung. (Siehe auch Karte des Tages)

Neue Regierung in Iran

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Teheran, 18. August. In Ankara liegt die Bitte des neuen iranischen Kabinetts vor. Das Außenministerium hat der iranische Botschafter übernommen, das Innenministerium (Kasim) das Außenministerium Karabegolli. Das Kriegsministerium ist noch nicht besetzt. Das Finanzministerium wurde von dem früheren iranischen Botschafter in London, Zafar, übernommen, dem man befiehlt, einige Besichtigungen zur Londoner City nachzuziehen.

Roosevelts Griff nach Brasilien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
New York, 18. August. Roosevelts Außenpolitik zielt freier allgemein in Verhandlungen zwischen amerikanischen und britischen Militärführern ungeschickt in Verbindung. Die jüngsten Verhandlungen in Washington betreffen wichtige Probleme in Bezug auf die Verteidigung der westlichen Halbkugel.